

André von Moos      **Alp-Sunntig**

**c, as, es**    (As-Dur)    (2 st. Jodel)

Am nä heiträ Sunntigmorgä sitzt  
der Senn bi'r Hittä zuä. Luägd is  
Tal wiit uber d'Weidä, luägd duruif  
a Graad und Fluä. Ds Vee stiigd  
obsi gäg dä Mattä, reckd dä feissä  
Greser naa. Und ds Wasser  
ruisched us dä Schrattä, ändlich  
isch der Summer da!

Liäblich riäfd äs Gloggäklingä  
d'Alplerliit zum Zämesii! S'trifft der  
Senn im Härzä innä: Chennts  
doch eister Sunntig sii! Gids ai  
Dunder, hagelgwitter, isch äs doch  
ä greiti Ziiit, wenns ai i Noot und  
schwärä Stundä, ds Zämä-ha und  
d'Triiwi gid!

Wenn's uf Gletscher, Firn und  
Felsä, ds Aaberoot vom Himmel  
träid, schliichd de d'Nacht mid  
fiischdrä Schattä hibschi uber  
Wald und Weid, staad der Älpler  
mid der Vollä a der Fluä bim Hittä-  
chriiz und dankd am Herrgott fir sii  
Heimat, dankd am Herrgott fir si  
Schwiiz!